



# Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sami\* ist eines der jährlich Tausenden von Kindern und Jugendlichen, die aus Eritrea – einer brutalen Militärdiktatur am Horn von Afrika – fliehen. Mit viel Glück kann er sich in der Schweiz in Sicherheit bringen. Doch auf seiner Flucht musste er seinen 12-jährigen Bruder Yasin\* alleine in einem Flüchtlingslager im Sudan zurücklassen. Die Zustände im Lager sind schrecklich: Es fehlt an Unterkünften, Wasser, Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung. Sami möchte seinen kleinen Bruder zu sich in die Schweiz holen. Das Bundesamt für Migration BFM erteilt ihm die dafür nötige Bewilligung. Doch fehlt das Geld für die Reise. Dank der finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH kann er das Flugticket bezahlen und seinen Bruder nachkommen lassen.

Eine Flucht ist immer gefährlich, voller Strapazen und mit unvorhersehbarem Ausgang. Kein Mensch flieht freiwillig aus seiner Heimat ins Ungewisse, wenn er nicht um Leib und Leben fürchten muss. Schon gar nicht, wenn dabei geliebte Familienangehörige zurückbleiben müssen. Das ist heute noch genauso wie 1936, als angesichts der vielen Menschen, welche vor dem Terror der Nazis fliehen mussten, die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe – so hiess unsere Organisation bis 1991 – gegründet wurde.

Heute ist unsere Arbeit wichtiger denn je. Nahrungsmittel- und Trinkwasserknappheit, Rohstoffmangel und vor allem der Klimawandel verursachen und verschärfen zunehmend Konfliktsituationen und zwingen immer mehr Menschen zur Flucht.

In der Schweizer Asylpolitik weht jedoch ein rauer Wind. Die Zeiten, als Flüchtlinge freundlich aufgenommen wurden, sind vorbei. Stattdessen dominieren fremdenfeindliche Initiativen und Kampagnen die öffentliche Debatte und sorgen für ein Klima der Abwehr und Intoleranz. Dabei geht leider allzu oft vergessen, dass jeder Flüchtling zuerst ein Mensch mit einer tragischen Lebensgeschichte ist. Ein Mensch wie Sami.

Wir setzen uns tagtäglich für den Schutz von Flüchtlingen ein, leisten Unterstützung bei der Integration und informieren die Öffentlichkeit.

Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit unterstützen. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Generalsekretär  
der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH

\*Namen bekannt und geändert

Herausgeberin:  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Redaktion: Adrian Hauser,  
Michael Fankhauser,  
Rahel Trechsel  
Übersetzung: Rolf Lüthi  
Übersetzungen, Bern  
Gestaltung:  
Bernd Konrad, Bern  
Titelbild: Warten auf einen  
Asylentscheid: Flüchtlingskinder in Zürich.  
Druck:  
Rub Graf-Lehmann AG, Bern  
Auflage: 1800 Exemplare  
Datum: Januar 2011



Standaktion der SFH am Tag des Flüchtlings in Bern.

# Die SFH in Kürze

**«Flüchtlinge schützen – Menschenwürde wahren»:  
Diese beiden Grundsätze bestimmen unser tägliches Handeln – seit 1936.**

Die SFH trägt das ZEWO-Gütesiegel, das gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen für den gewissenhaften und sachgerechten Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern auszeichnet. Auch sind wir mit dem Label «eduQua» zertifiziert, dem Schweizerischen Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen.

Wir kämpfen dafür, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 garantierte Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Wir tragen dazu bei, dass Asylsuchende ein faires Verfahren und anerkannte Flüchtlinge eine echte Chance zur Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben in unserem Land erhalten. Wir engagieren uns für eine offene und solidarische Schweiz.

Dabei sind wir auf verschiedenen Ebenen tätig: In der Öffentlichkeit und bei den Behörden setzen wir uns für eine gerechte und humane Asylpolitik ein. Zum Beispiel mit der Sensibilisierungskampagne zum «Tag des Flüchtlings», mit Stellungnahmen zur Asylpraxis sowie einem breiten Internet- und Zeitschriftenangebot. Asylsuchende begleiten wir durch den Dschungel des Schweizer Rechtssystems und unterstützen ihre Gesuche mit fundierten Analysen über die Lage in ihren Herkunftsländern. Flüchtlingen greifen wir bei der Integration mit Ausbildungsbeiträgen unter die Arme und helfen bei der Zusammenführung auseinandergerissener Familien. In Schulen und Ausbildungsstätten leisten unsere Bildungsteams wichtige Aufklärungsarbeit.

## **Dachverband der Flüchtlingsorganisationen**

Wir sind eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Non-Profit-Organisation und Dachverband der anerkannten Schweizer Flüchtlingshilfswerke Caritas Schweiz, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen

Schweiz HEKS, Schweizer Arbeiterhilfswerk SAH, Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF sowie der Schweizer Sektion von Amnesty International. Unsere assoziierten Organisationen sind: Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Christlicher Friedensdienst cfd, Flüchtlingshilfe der Heilsarmee, Service Social International SSI, Flüchtlingshilfe Liechtenstein und Liechtensteinisches Rotes Kreuz.

Das UNO-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR, das Bundesamt für Migration BFM sowie die Behörden von Kantonen, Städten und Gemeinden sind unsere wichtigsten Partner. Durch unsere aktive Mitgliedschaft beim European Council on Refugees and Exiles ECRE, dem Europäischen Flüchtlingsrat, sind wir auch international gut vernetzt.

## **Aktiv in der ganzen Schweiz**

Wir haben unser Generalsekretariat in Bern, nahe am politischen Geschehen. Unser Büro Romandie befindet sich in Lausanne, im Tessin werden wir durch unser Mitglied SAH (SOS Ticino) vertreten. Bei der SFH arbeiten rund 30 Personen in vier Ressourcenzentren: «Protection» (Rechtsdienst, Asylverfahren und Länderanalysen), «Integration und Bildung», «Kommunikation» sowie «Finanzen, Personal und Administration». Praktika und Einsatzplätze geben Einblick in unsere Arbeit und ermöglichen erste Arbeitserfahrungen oder auch den Wiedereinstieg ins Berufsleben.



SFH-Bildungsangebot: Jugendliche erleben die Stationen einer Flucht.

# Unsere Tätigkeitsfelder

So handeln wir, um den Menschen zu helfen, die in der Schweiz Schutz vor Verfolgung, Krieg und Gewalt suchen.

## Rechtsberatung

Wir sind Anlaufstelle für Asylsuchende und Flüchtlinge. Anfragen werden direkt von unseren Fachleuten beantwortet oder an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Dieser Service ist für Menschen, die unsere Hilfe brauchen, kostenlos. In der Asylpraxis ist juristisches Fachwissen existenziell. Wir sammeln und kommentieren Neuerungen in Asylrecht und -praxis. Wir veranstalten Fortbildungen für Juristinnen und Juristen sowie für das Fachpersonal der Rechtsberatungsstellen.

## Hilfswerksvertretung

Seit 1968 ist eine Vertretung der Hilfswerke bei den Anhörungen zu den Asylgründen als neutrale Beobachterin anwesend. Dies ist für Asylsuchende wichtig, denn sie sollen in einer menschlichen Atmosphäre alle Fluchtgründe darlegen können. Im Auftrag des Bundes koordinieren und schulen wir die Hilfswerksvertreterinnen und -vertreter, damit sie ihre Aufgabe kompetent wahrnehmen können.

## Systematische Beobachtung der Asylrechtspraxis

Die rechtlichen Grundlagen und praktischen Bestimmungen für das Leben der Asylsuchenden werden laufend revidiert. In diesen Veränderungsprozess bringen wir uns ein mit Empfehlungen an die Behörden oder auch mit öffentlichen Stellungnahmen. Mit fachlich fundierten Analysen und Vorschlägen einerseits und

der klaren Kritik an Missständen andererseits tragen wir bei zu einer menschenwürdigen und völkerrechtskonformen Behandlung der Betroffenen.

## Länderanalysen

Für die objektive Beurteilung der Schutzbedürftigkeit im Asylverfahren sind fundierte Informationen über die Situation in den Herkunftsländern unabdingbar. Wir erarbeiten und veröffentlichen kontinuierlich aktualisierte Länderanalysen und erstellen Gutachten zu spezifischen asylrelevanten Fragen. Unsere unabhängigen Länderanalysen werden regelmässig auch im Ausland in asylrechtlichen Verfahren als Entscheidungsgrundlagen hinzugezogen. So leisten wir einen direkten Beitrag zum Schutz von Verfolgten.

## Bildung

Neben Sprachkenntnissen ist Chancengleichheit in der Arbeitswelt der wichtigste Faktor der Integration. Wir unterstützen Flüchtlinge mit Ausbildungsbeihilfen und finanzieren Sprachkurse. Offenheit und Bemühungen aller Beteiligten sind die Basis erfolgreicher Integration. Unser Bildungsteam, in dem auch Flüchtlinge mitarbeiten, führt Projekttag zu den Themen «Flucht und Asyl» sowie «Integration» durch. Jugendliche und Erwachsene in Aus- und Weiterbildung erhalten dort Einblick in die konkrete Lebenssituation von Flüchtlingen.

## **Familienzusammenführungen**

Anerkannte Flüchtlinge haben ein Recht auf den Nachzug ihrer Familie. Da sie die notwendigen finanziellen Mittel für die Zusammenführung oft nicht aufbringen können, gewähren wir ihnen zinslose Darlehen. Denn: Je rascher eine Familie wieder vereint ist, desto besser stehen ihre Chancen auf eine gelungene soziale und berufliche Integration in der Schweiz.

## **Sensibilisierung der Öffentlichkeit**

Wir sind überzeugt, dass nur eine gut informierte Bevölkerung in Fragen des Asyl- und Ausländerrechts sachlich korrekte und faire Entscheidungen treffen kann. In diesem Sinne leisten wir eine politisch und konfessionell neutrale Aufklärungsarbeit. Unser breites Informationsangebot umfasst das Magazin «Fluchtpunkt», die Fachzeitschrift «Asyl» und die «Infobörse», eine Sammlung der SFH-Länderberichte. Mit dem «Handbuch zum Asyl- und Wegweisungsverfahren» halten wir ein verlässliches Nachschlagewerk bereit, das auch interessierten Laien gute Dienste leistet. Wir publizieren Medienmitteilungen und Stellungnahmen zu aktuellen asylpolitischen Fragen und betreiben Lobbying für die Rechte und Anliegen von Flüchtlingen und Asylsuchenden.

## **Internet-Auftritt**

Die Website «[www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)» ist nicht nur ein Schaufenster unserer Tätigkeitsfelder und Kompe-

tenzen, sondern vor allem auch ein benutzerfreundliches Informationsmedium für verschiedene Zielgruppen: Wir bedienen Medienschaffende mit aktuellen Pressemitteilungen, Asylfachleute mit Länderberichten und spezifischen Auskünften. Asylsuchende, denen oft das Wissen über das komplexe Schweizer Asylverfahren fehlt, erhalten in 20 Sprachen eine Orientierungshilfe. Bildungsinstitutionen finden unser breites Kursangebot. Der monatliche Newsletter informiert in kompakter Form über Neuerungen auf der Website.

## **Veranstaltungen**

Ein besonderes Datum in unserer Agenda ist der «Tag des Flüchtlings». 1980 von der SFH initiiert, hat sich der Tag zur wichtigsten asylpolitischen Sensibilisierungskampagne in der Schweiz entwickelt. Der Flüchtlingstag, der jährlich am dritten Juni-Wochenende an zahlreichen Orten in der ganzen Schweiz stattfindet, ist ein Fest, ein Tag der Besinnung und des Kampfes für das Menschenrecht auf Asyl.

Gemeinsam mit dem UNO-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR veranstalten wir alle zwei Jahre in Bern das «Schweizer Asylsymposium». Namhafte Expertinnen und Experten aus Forschung und Lehre, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik diskutieren an der nationalen Fachtagung über aktuelle Herausforderungen im Flüchtlingsbereich und mögliche Lösungsansätze.

# 75 Jahre SFH

Im Dienste der Menschenwürde – seit 1936:  
Wir engagieren uns für die Rechte und Anliegen von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Eine Chronologie.

- **1936:** Am 17. Juni wird die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SZF) als Dachorganisation von 13, später 19 Hilfswerken in Olten gegründet, um die in die Schweiz fliehenden Opfer des Naziregimes zu unterstützen.
  - **Ab 1945:** Die SZF übernimmt verschiedene zentrale Aufgaben bei der Rechtsberatung, der Rückwanderung von Kriegsvertriebenen und der Einrichtung des Dauerasyls für reiseunfähige Flüchtlinge.
  - **1947:** In Saanen im Berner Oberland weihet die SZF das interkonfessionelle Flüchtlingsheim «Alpenruhe» ein.
  - **Ab 1947:** Sonderaktionen für behinderte und hochbetagte Flüchtlinge (bis in die 1970er-Jahre) und kollektive Aufnahmen von Flüchtlingen aus Ungarn (1956), Tibet (1962), der Tschechoslowakei (1968), Uganda (1972), Chile (1973), Indochina (1975) und Polen (1981/82) prägen die Schweizer Asylpolitik.
  - **1951:** Das Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, die sogenannte Genfer Flüchtlingskonvention (GFK), wird am 28. Juli auf einer UNO-Sonderkonferenz in Genf verabschiedet. Die Schweiz tritt der GFK 1955 bei.
- «Eine freie, weitherzige Aufnahme von Flüchtlingen»**
- **1957:** Der Bundesrat erklärt die Asylgewährung in einem Grundsatzdokument zur staatspolitischen Maxime.
  - **1959/1960:** Zahlreiche Aktivitäten der SZF im Weltflüchtlingsjahr der UNO. Die SZF schafft einen Vortragsdienst (mit Dias und Film).
  - **1961:** Mit einem «Tag der Flüchtlinge» feiert die SZF am 17. Juni in Bern ihr 25-jähriges Bestehen.
  - **1967:** Die Schweiz unterzeichnet das UNO-Zusatzprotokoll zur Flüchtlingskonvention, das die Ausdehnung der Bestimmungen der Konvention auf alle Flüchtlinge der Welt vorsieht.
  - **1968:** Die Institution der Hilfswerksvertretung (HWV) wird geschaffen: Als neutrale Beobachterin bei den Anhörungen zu den Asylgründen soll die HWV für ein faires Verfahren einstehen.
  - **1974:** Mehrere nichtstaatliche Flüchtlingsorganisationen gründen den European Council on Refugees and Exiles ECRE, den Europäischen Flüchtlingsrat.
  - **1979:** Das Parlament in Bern verabschiedet am 5. Oktober das erste Asylgesetz der Schweiz, das am 1. Januar 1981 in Kraft tritt und von bemerkenswert liberalem Geist ist.
- Der Revisionsreigen beginnt**
- **1980:** Die SZF baut mit einem eigenen Büro in Lausanne ihre Aktivitäten in der Romandie aus.
  - **Ab 1980:** Rapider Anstieg der Flüchtlingsgesuche. Es folgen kontrovers geführte innenpolitische Debatten und erste Teilrevisionen des Asylgesetzes (1983, 1986).



Ankunft im Exil:  
Belgischer Flüchtlingsbub 1941 in Basel.

# 75 Jahre SFH

- **1981:** Mit einem «Tag des Flüchtlings, Tag der Gastfreundschaft» feiert die SZF am 20. Juni erstmals den nationalen Tag des Flüchtlings. Der Flüchtlingstag findet seither jährlich im Juni statt.
- **1986:** Die SZF begeht ihr 50-Jahre-Jubiläum mit einem Festakt am 14. Juni in Olten. Auch lanciert sie das Fachmagazin «ASYL».
- **1991:** Namenswechsel: Die SZF tritt künftig als «Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH» auf.
- **1991:** Anschläge gegen Flüchtlingszentren häufen sich. Angeregt von kirchlichen Kreisen entsteht das Forum gegen Rassismus. Die SFH übernimmt im ersten Jahr das Sekretariat.
- **1992:** Die Schweizerische Asylrekurskommission nimmt dank dem massgeblichen Engagement der SFH ihre Arbeit auf. 2007 wird sie ins Bundesverwaltungsgericht überführt.

## Umzug: Näher zu Bundesbern

- **1994:** Das Heim «Alpenruhe» in Saanen geht in eine Stiftung über und dient künftig als Betreuungsstätte für behinderte Erwachsene.
- **1995:** Die SFH verlegt ihr Generalsekretariat von Zürich nach Bern, näher ans politische Geschehen.
- **1998:** Die SFH publiziert die erste Ausgabe des asylpolitischen Magazins «Fluchtpunkt». Auch erhält sie ihren ersten – zunächst noch rudimentären – Internetauftritt.
- **1999:** Das erneut verschärfte Asylgesetz wird in einer Volksabstimmung klar angenommen.
- **2003:** Für die SFH beginnt der bis heute andauernde Kampf gegen das menschenunwürdige Nothilferegime. Dieses wird 2004 für Personen mit Nichteintretensentscheid eingeführt und 2008 auf alle abgewiesenen Asylsuchenden ausgedehnt.

## Flüchtlingsschutz im Gegenwind

- **2004:** Die SFH und das UNHCR veranstalten in Bern das erste Schweizer Asylsymposium (Thema «Flüchtlingsschutz»). Weitere Symposien finden in den Jahren 2006 (Thema «Schweiz und das europäische Asylsystem»), 2009 (Thema «Kontingentsflüchtlings- und Integrationspolitik») sowie 2011 (Thema «Flüchtlingsbegriff im Wandel») statt.
- **2006:** Eine deutliche Mehrheit sagt Ja zum neuen Asylgesetz, das weitere Verschärfungen bringt.
- **2009:** Die SFH gibt in einer Neuauflage das «Handbuch zum Asyl- und Wegweisungsverfahren» heraus. Zusammen mit dem UNHCR publiziert sie das Buch «Schweizer Asylrecht, EU-Standards und internationales Flüchtlingsrecht».
- **2010:** Die SFH nimmt an ihrer Generalversammlung die Schweizer Sektion von Amnesty International als neues Mitglied auf.
- **2011:** Die SFH feiert ihr 75-Jahre-Jubiläum.



Ein Forum für Asylfachleute:  
Das Schweizer Asylsymposium.

# Kontakte

**Generalsekretariat:  
Schweizerische Flüchtlingshilfe  
SFH**

Weyermannsstrasse 10  
Postfach 8154  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
Postkonto 30-1085-7  
www.fluechtlingshilfe.ch  
E-Mail: info@fluechtlingshilfe.ch

**Büro Romandie:  
Organisation suisse d'aide aux  
réfugiés OSAR**

Place Grand-St-Jean 1  
CH-1003 Lausanne  
Tel. 021 320 56 41  
Fax 021 320 11 20  
Postkonto 10-10000-5  
www.osar.ch  
E-Mail: info@osar.ch

**Vertretung Tessin:  
Organizzazione svizzera aiuto  
ai rifugiati OSAR**

rappresentata da SOS Ticino  
Via Zurigo 17  
CH-6900 Lugano  
Tel. 091 923 17 76  
Fax 091 923 19 24  
Postkonto 69-7503-1  
E-Mail: sos.ticino@sos-ti.ch



# Produkte der SFH – Bestelltalon

## Ich bestelle folgende Produkte der SFH:

### Fluchtpunkt

- ein Jahresabonnement des Magazins «Fluchtpunkt» für CHF 20.–
- eine kostenlose Probenummer des Magazins «Fluchtpunkt»



Das Magazin «Fluchtpunkt» gibt in vier Ausgaben pro Jahr Flüchtlingen eine Stimme, zeigt die Lage in den Fluchtländern auf, wirft einen differenzierten Blick auf die Asylpolitik und präsentiert die vielseitigen Aktivitäten der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH.

### Asyl

- ein Jahresabonnement der Zeitschrift «Asyl» für CHF 70.–
- eine kostenlose Probenummer der Zeitschrift «Asyl»



Die Zeitschrift für Asylrecht und -praxis, die vier Mal jährlich erscheint, bedient Fachleute und interessierte Laien mit Abhandlungen und aktuellen Informationen aus dem Asylbereich, kommentierten Entscheide aus der Rechtsprechung sowie Kurzrezensionen von Fachpublikationen.

### Bildungsangebote

- Informationen zum SFH-Bildungsangebot

Das Bildungsteam der SFH bietet auf Erfahrungspädagogik basierende Sensibilisierung zu den Themen «Flucht und Asyl» sowie «Integration». Jugendliche und Erwachsene in Aus- und Weiterbildung lernen an den Projekttagen die Lebensgeschichte eines Flüchtlings kennen und erleben die Stationen einer Flucht oder eines Integrationsprozesses.

### Handbuch zum Asyl- und Wegweisungsverfahren

- ..... Exemplar(e) vom «Handbuch zum Asyl- und Wegweisungsverfahren» à CHF 64.–

Mit den Revisionen des Asyl- und des Ausländergesetzes in den Jahren 2007 und 2008 wurde jüngst ein weiteres Kapitel der Schweizer Migrationspolitik geschrieben – die Regelungsdichte im Asylbereich ist enorm. Das Standardwerk der SFH, das auch für juristische Laien zugänglich ist, liefert verlässliche Antworten auf aktuelle Fragen des Asylrechts.

### Sie waren einst Flüchtlinge

- ..... Exemplar(e) des Buchs «Sie waren einst Flüchtlinge» à CHF 36.–

Neun ehemalige Flüchtlinge erzählen von ihrem Heimatland, der Flucht und ihrem heutigen Leben. Allen ist gemeinsam, dass sie durch eine Gruppenaufnahme oder als Kontingentsflüchtlinge in der Schweiz eine neue Heimat fanden. Das Buch ist ein Plädoyer dafür, die bewährte gruppenweise Aufnahme von Flüchtlingen wieder zu einem festen Bestandteil der Schweizer Asylpolitik zu machen.

### Lumina und Pangolin im Land der Krokodile

- ..... Exemplar(e) des Buchs «Lumina und Pangolin im Land der Krokodile» à CHF 32.–



Das mit farbenfrohen Aquarellen illustrierte Bilderbuch thematisiert auf sensible und kindgerechte Weise Flucht und Exil, Aufnahme und Integration. Dank beigelegter CD und Arbeitsheft eignet es sich auch vorzüglich als Lehrmittel.

Bitte schicken Sie meine Bestellung an folgende  
Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Weyermannsstrasse 10  
Postfach 8154  
CH-3001 Bern